

# Apostel Zisowski in Essen-Mitte: Einstimmung auf den Gottesdienst für Entschlafene und diamantene Hochzeit

**60 Jahre sind Christel und Herbert Lorei verheiratet. Den Segen zu ihrer diamantenen Hochzeit spendete Apostel Thorsten Zisowski den Eheleuten im Gottesdienst in der Gemeinde Essen-Mitte am Sonntag, dem 30. Juni 2024. Zudem diente der Gottesdienst der Vorbereitung auf den Gottesdienst für Entschlafene, der am ersten Sonntag im Juli stattfindet.**

„Ihr seid ein starkes Team." Mit diesen Worten begrüßte Apostel Zisowski Christel und Herbert Lorei am Altar. Dies gelte in beruflicher Hinsicht – die Eheleute haben über viele Jahre zusammengearbeitet – genauso wie für das Wirken von Herbert Lorei als Amtsträger. Priester in Ruhe Lorei hat 27 Jahre als Gemeindevorsteher und noch einige Jahre mehr als Amtsträger gedient und sei dabei immer von seiner Frau unterstützt worden.

Zu ihrem Ehejubiläum widmete der Apostel Christel und Herbert Lorei das Bibelwort aus Offenbarung 13,10: „Hier ist Geduld und Glaube der Heiligen!" Er erläuterte, dass er im Gespräch mit den Eheleuten deren Glaube und Gottesergebenheit gespürt habe. „Bewahrt euch euren Glauben und eure Geduld." so sein Wunsch an die Beiden. Weiterhin beleuchtete er die Eigenschaften, die Diamanten auszeichnen – Wert, Reinheit, Schliff und Herkunft –, und übertrug diese auf das diamantene Hochzeitspaar. Im Anschluss spendete der Apostel den Eheleuten den Segen zu ihrem Ehejubiläum.

**„Fang bei dir an"**

In seiner Predigt blickte Apostel Zisowski zunächst auf den Gottesdienst zurück, den Stammapostel Jean-Luc Schneider eine Woche zuvor in Rheinberg gehalten hat. Er leitete ein: Wir Menschen erwarten oft Veränderungen, die dann nicht immer eintreten. Dazu hatte der Stammapostel die Gemeinde aufgefordert: „Beginne bei dir selbst und warte nicht darauf, dass die Anderen es tun." Apostel Zisowski führte aus, dass es oft Kleinigkeiten seien, die Konflikte auslösen und Beziehungen zerrütten. In solchen Situationen erwarte man häufig, dass der Andere Abhilfe schafft. Sucht man sich dann noch Verstärkung für seine Position, könne dies zu Rissen in Beziehungen führen und Verhältnisse über Jahre zerrütten. „Fang bei dir an." forderte der Apostel die Gemeinde auf und empfahl, in einer solchen Situation das Gespräch mit einem

Freund oder Seelsorger zu suchen. Auch wenn man in einer Sache unterschiedlicher Meinung sei, könne man einen gemeinsamen Weg aus dem Konflikt suchen.

**Heil für alle Menschen**

Der Gottesdienst diente der Vorbereitung auf den Gottesdienst für Entschlafene am ersten Sonntag im Juli und stand unter dem Bibelwort aus 1. Thessalonicher 4,14: „Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die, die da entschlafen sind, durch Jesus mit ihm führen." Apostel Zisowski führte dazu aus, dass die Gemeinde in Thessaloniki damals die Frage beschäftigte, ob Menschen, die vor oder nach der Zeit Jesu gestorben sind, die Möglichkeit haben, die Sakramente zu empfangen. Apostel Paulus habe zu dieser Frage eine klare Position bezogen. Jesus Christus sei der Erste unter den Auferstandenen gewesen (vgl. 1. Korinther 15,20). Die Auferstehung sei daher kein einmaliges Ereignis, sondern gelte allen Menschen. „Das heilsumfassende Wirken Gottes ist notwendig im Diesseits und im Jenseits. Es gilt durch alle Zeiten und für alle Generationen." erläuterte der Apostel.

Im Hinblick auf den Gottesdienst für Entschlafene lud Apostel Zisowski die Gemeinde ein, sich besonders ins Gebet zu begeben. Dabei sind es nicht wir Menschen, sondern es ist Gott, der die Entschlafenen einlädt, so seine Ausführungen. Wir können aber darum bitten, dass die Verstorbenen die Kraft haben, dieser Einladung zu folgen. Der Apostel schloss seine Predigt mit der Aufforderung an die Gemeinde: „Lasst uns eine Gebetswoche erleben, in der wir uns mit der jenseitigen Welt und mit Gott verbinden."

Evangelist Christian Drave bezog sich auf die Worte von Apostel Paulus und ergänzte, dass zu dieser Botschaft auch die Aussage gehöre, dass Gott seine Gemeinde im Sichtbaren und im Unsichtbaren sammelt. Dinge bestehen, auch wenn wir sie nicht sehen; wenn wir uns damit auseinandersetzen, stärke dies unseren Glauben. Und der Gemeindevorsteher, Priester Michael Sokoll, forderte die Gemeinde auf, ein Testimonial in die jenseitige Welt zu senden: „Es gilt, ein Zeichen zu setzen: Gott bietet jedem Menschen das Heil an."

**Amtsbestätigung für Essen-Mitte**

1996 zum Unterdiakon und 1998 zum Priester ordiniert, diente Arndt Hellwig in diesen Ämtern in verschiedenen Gemeinden. Nach mehreren Umzügen ist er nun nach Essen zurückgekehrt und wurde von Apostel Zisowski als Priester für die Gemeinde Essen-Mitte bestätigt. Das Lied, mit dem der Gemeindechor die Bestätigung einleitete, endete mit der Zeile „Sei du mit mir." Dies sei eine schöne Bitte für das Wirken im Amtsauftrag, so der Apostel in seiner Ansprache an Arndt Hellwig. Und er fügte hinzu: „Ich wünsche Dir, dass Du viel Segen und Freude in Deinem Amtsauftrag erlebst."

**Fünf Jahre Apostel**

Nach Beendigung des Gottesdienstes wies Bezirksevangelist Holger Stramka darauf hin, dass Apostel Zisowski vor genau fünf Jahren im Gottesdienst in Oberhausen durch Stammapostel Jean-Luc Schneider in dieses Amt ordiniert worden sei. Damals trat Apostel Wilhelm Hoyer, der im Gottesdienst in Essen-Mitte ebenfalls anwesend war, in den Ruhestand. Bezirksevangelist Stramka nahm dies zum Anlass, Apostel Zisowski dafür zu danken, dass er für die Glaubensgeschwister in den fünf Jahren nicht nur Apostel war, sondern auch zum Seelenfreund geworden ist. Er äußerte den Wunsch, dass alle Anwesenden an diesem Tag ein besonderes Gebet für

den Apostel sprechen. „Das kann große Auswirkungen für den Apostel und für uns haben.“ schloss der Bezirksevangelist.

**1. Juli 2024**

Text: Britta Leippe

Fotos: Frank Eicker













